



In dieser Ausgabe

Termine	+++ 25.4. Tag des Baumes
Nachrichten	+++ Moderne Energiekonzepte für den Naturpark Thüringen Wald - Mitgliederversammlung im Trend der Zeit +++ Wanderzentrum Rennsteig - Schwarzatal – Wiedereröffnung der Naturpark-Information im Zentrum von Bad Blankenburg
Veröffentlichungen / Medien	+++ Erfolgsprodukt Wanderkarte Naturpark-Zentrum Friedrichshöhe +++ Ein starkes Trio: Routenführer Naturparkroute - Erlebnisführer 2012/13 - Thüringer Wald Card
Naturkalender	+++ April +++ Portrait Aprilwetter +++ Gedicht „April, April“ von Dr. Gerald Slotosch



Aprilwetter am Rennsteig
Foto: Archiv Naturpark Thüringer Wald

Termine

25.4. Tag des Baumes

Der Internationale Tag des Baumes am 25.4. ist vielerorts Anlass für Baumpflanzungen. In Thüringen organisieren Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Landesverband Thüringen e.V. und die Stadt Erfurt an diesem Tag eine Pflanzung mit Minister Jürgen Reinholz in den Erfurter Wallanlagen. [Quelle: http://www.sdw-thueringen.de/scripts/termine/534](http://www.sdw-thueringen.de/scripts/termine/534) 26.3.12



Nachrichten

Moderne Energiekonzepte für den Naturpark Thüringen Wald – Mitgliederversammlung im Trend der Zeit

Die Mitgliederversammlung des Naturpark Thüringer Wald e.V. vom 14. März 2012 stand unter dem Motto: „**Moderne Energiekonzepte für den Naturpark Thüringen Wald.**“ Drei Experten und Partner referierten zu ausgewählten Themen. Die gutbesuchte Veranstaltung zeigte, dass der kommunale Verband damit im Trend der Zeit liegt. Schon vorab hieß es dazu in der Pressemitteilung des Naturparks Thüringer Wald: „Alternative Energieprojekte mit Augenmaß! Erneuerbare Energien nicht nur aus landschafts-verändernden Großprojekten gewinnen! Der Naturpark Thüringer Wald fördert intelligente und naturverträgliche Ideen.“



Ein scheinbarer Widerspruch steht über diesem Themenkomplex:

Die Suche, das Entdecken und Erschließen von erneuerbaren Energiequellen ist eine allgemein akzeptierte Herausforderung unserer Zeit. Ideen dafür liegen in großer Vielfalt und in allen denkbaren Dimensionen vor. Wind- und Solarparks, Talsperren, Pumpspeicherwerke und andere Großprojekte wie die 380 KV-Hochspannungsleitung durch den Thüringer Wald greifen in hohem Maße in die bestehende Landschaft ein.

Zugleich wurde der Thüringer Wald durch das Bundesumweltministerium (Oktober 2011) zum „Hotspot Nr. 16 der Biologischen Vielfalt“ erklärt. Deutschlandweit gibt es 30 solcher Regionen, die als „Schatzkästen mit besonders hoher Dichte und Vielfalt an Arten, Populationen und Lebensräumen sowie hohem Identifikationspotential für die Menschen“ aufgewertet werden.

Lassen sich diese beiden Herausforderungen „unter einen Hut“ bringen?

1. Der Naturpark Thüringer Wald e.V. hat in seinem regionalen Entwicklungsprogramm diesen Themen breiten Raum geöffnet. Dabei muss festgestellt werden, dass seitens der Landespolitik das Hauptaugenmerk auf Großprojekte gelenkt wird. Deutliche Defizite bestehen an der Beförderung von Ideen, Erfindungen und Lösungen, die kleiner, an die regionalen Gegebenheiten angepasst sind und ohne schädliche Eingriffe in Natur und Landschaft umgesetzt werden können. So verfügt der Naturpark Thüringer Wald e.V. dank seiner internationalen Kooperationen mit Österreich (Naturpark Riedingtal), Norwegen und Polen (Region Kleinpole / Krakau) über interessante Ideen und **Projekte für Klein-Wasserkraftanlagen**, die aus ökologischer Sicht völlig ohne Eingriffe in Natur und Landschaft anwendbar sind. Lösungen, die technisch unkompliziert in fließende Gewässer oder auch in Abwassersysteme von Fischteichen, Rückhalte- oder Klärbecken u. ä. integriert werden können. Anlagen dieser Art machen beispielsweise die Rinderställe auf österreichischen Almen energieautark. Hier lernt auch der klassische Naturschutz noch hinzu.

Impressum (Hrsg.)

Naturpark Thüringer Wald e.V.
Dorfstraße 16, 98749 Friedrichshöhe
verband@naturpark-thueringer-wald.de
www.naturpark-thueringer-wald.de
Vorsitzender: Dr. Jens Triebel
Amtsgericht Hildburghausen, VR 316,
Steuernummer: 171/141/09436

Ansprechpartner Tel. 03 67 04 / 70 99 -0 Fax...-19
Florian Meusel, Geschäftsführer.....Durchwahl...-10
Uwe Börner, Projektmanagement, Buchhaltung.....-12
Elke Tietz, Regionalentwicklung, Naturpark-Route.....-14
Dr. Gerald Slotosch, Naturpark-Info-Zentren, Umweltbildung,.....
Projekt Prima-Klima-Lebensstil, Tourismus und Marketing.....-16
Ingo Luther, Agentur Thüringer Wald Card.....-30

2. Der Naturpark Thüringer Wald und der Landschaftspflegeverband Thüringer Wald e.V. leisten schon seit Jahren einen unschätzbaren Beitrag zur Erhaltung der Artenvielfalt durch die gezielte Pflege von Bergwiesen, Tälern und schwer zugänglichen Hanglagen. Damit wird nicht nur der aktuellen Forderung nach Erhaltung der Biodiversität Rechnung getragen, sondern auch ein großes Potential für die Erschließung erneuerbarer Energien in Form von energetisch verwertbarer Grünmasse bereitgestellt. Diese Ziele verfolgt das Projekt „**Bioenergie und Landschaftspflege**“, eines der aktuellen Hauptvorhaben im Landschaftspflegeverband Thüringer Wald im Naturpark Thüringer Wald e.V.

3. Auch für das vom Bundeswirtschaftsministerium geförderte Projekt „**Natur erleben für Alle – E-Mobilität und Tourismus im Naturpark Thüringer Wald**“ leistet der Naturpark Thüringer Wald e.V. einen wesentlichen Anteil. Gemeinsam mit den Partnern vom Fraunhofer Anwendungszentrum für Systemtechnik Ilmenau, dem Unternehmen Otto Bock Königsee sowie der Firma System Engineering GmbH Ilmenau werden intelligente Techniklösungen miteinander verknüpft. Ziel ist der Aufbau eines großräumigen Verleih- und Servicenetzwerks für Pedelecs (Fahrräder mit elektrischer Unterstützung) und E-Rollstühlen als Angebot für Ältere oder für Menschen mit Handicap. Das Pilotprojekt wird auf dem Rennsteig-Abschnitt zwischen Oberhof und Masserberg/Friedrichshöhe im Jahr 2012 an fünf Standorten abgeschlossen. Die räumliche Erweiterung bis hin zu einer Koppelung mit vergleichbaren Angeboten in der Rhön sowie im Östlichen Thüringer Schiefergebirge ist im Rahmen eines Folgeprojekts vorgesehen.

Suhl / Friedrichshöhe am 14. März 2012 - Dr. Jens Triebel, Vorsitzender, Florian Meusel, Geschäftsführer
Der Geschäftsbericht für das Jahr 2011 steht weiterhin unter www.naturpark-thueringer-wald.de als Download zur Verfügung.

Kontakt: Naturpark Thüringer Wald e.V., Dorfstraße 16, 98749 Friedrichshöhe

Geschäftsführer Florian Meusel, Tel. 036704/ 70 99 0, Email: f.meusel@naturpark-thueringer-wald.de

Wanderzentrum Rennsteig - Schwarzatal – Wiedereröffnung der Naturpark-Information im Zentrum von Bad Blankenburg

Am 22.3.2012 öffnete im Beisein von Landrätin Marion Philipp das Wanderzentrum Rennsteig - Schwarzatal seine Pforten. Bürgermeister Frank Persike konnte neben der Landrätin auch Dr. Gerald Slotosch vom Naturpark Thüringer Wald, Dr. Erich Krauß vom Thüringer Gebirgs- und Wanderverband, Jürgen Theile vom Thüringerwald Verein und Jürgen Grollnitz von der Thüringer Wanderakademie und viele Partner im neuen **Domizil am Oberen Markt 1 im Zentrum von Bad Blankenburg** begrüßen. Mit Blick auf die zahlreichen weiteren Gäste aus regionalem Tourismus und Wirtschaft resümierte Bürgermeister Persike: „Mit Freude



bauen wir mit vielen Partnern von diesem Wanderzentrum ausgehend das Netzwerk für die Tourismusregion Rennsteig – Schwarzatal auf.“ Bad Blankenburg nimmt damit wieder die traditionelle touristische Funktion als „Tor zum Schwarzatal“ wahr. Landrätin Philipp hob die Notwendigkeit der gleichberechtigten Zusammenarbeit aller Leistungsträger, Kommunen und Verbände hervor, auch um die derzeit vakanten touristischen Strukturen im Schwarzatal wieder zu beleben und um die Wanderer und Radwanderer auch zu schönen Ausflugszielen und Gaststätten zu lenken.

Auch Dr. Krauß betonte das Ziel: „Wir wollen **Wanderregion Nr. 1** in Thüringen werden“ und richtete sein Augenmerk auf das partnerschaftliche Wirken im Team, um so die Qualität der touristischen Angebote als Alleinstellungsmerkmal zu schaffen. Dr. Slotosch bekräftigte: „Mit dem gut aufgestellten Wanderzentrum Rennsteig - Schwarzatal entsteht auch ein starkes Naturpark- Informations-Zentrum, das mit den Angeboten des sanften Tourismus, wie Wandern, Radfahren, Rucksackschule, das „**Erlebnis Kulturlandschaft**“ zum Thema hat.“ So wird die Botschaft des Naturparks erlebbar: „Mensch und Natur gehören zusammen.“ Die Naturpark-Route Thüringer Wald und die Thüringer Wald Card verknüpfen dabei die Tourismusregion Rennsteig - Schwarzatal zusätzlich mit anderen Naturpark-Informationen-Zentren und Leistungspartnern im Thüringer Wald. Neben der Entwicklung von Wander- und Erlebnisprodukten und der Information und Beratung von Besuchern zum Wandern wirkt das Wanderzentrum Rennsteig - Schwarzatal aber auch bei der **Aus- und Fortbildung** von Wanderführern über die Grenzen Thüringens hinaus. Auch hier haben die Partner eine enge Zusammenarbeit geplant und unterzeichneten unter Applaus die Kooperationsvereinbarung für die Zukunft. Mit Stolz stießen Bürgermeister Persike und Landrätin Philipp gemeinsam mit Partnern und Gästen auf diese „Geburtsstunde“ an. „Die Wiedereröffnung des Wanderzentrum Rennsteig - Schwarzatal hier am Markt führt Wanderer und Besucher in die Innenstadt und belebt so das Zentrum von Bad Blankenburg“, ist sich Bürgermeister Persike sicher. In den anschließenden Gesprächen wurden weitere Ideen ausgetauscht.

Passend zum Start der Wandersaison sind aus diesem Anlass auch die neuen **Wanderpässe Panoramaweg Schwarzatal** verteilt worden. Sie sind nun von Bad Blankenburg bis Friedrichshöhe erhältlich. Darauf sind alle Stempelstellen des zu Naturgenuss und Wanderlust einladenden 136 km Rundwanderweges vermerkt. Die Wandernadel erhalten Sie, wenn Sie eine Kopie des Passes mit allen Stempeln an die Touristinformatio Limbach, Scheibener Str. 2, 98749 Limbach senden. Auch dieser Wanderpass ist ein Beispiel für die Zusammenarbeit in der Region.

Das Wanderzentrum in Bad Blankenburg wirkt zukünftig wieder aktiv als Naturpark-Informationen-Zentrum (NIZ). Als fester Bestandteil des **Besucherinformationssystems Naturpark Thüringer Wald** soll es weiterhin dezentral organisiert und lokal finanziert werden. Im Naturpark Thüringer Wald sind derzeit kommunal oder vereinsmäßig sieben NIZ personell vollumfänglich abgesichert. Neben Bad Blankenburg sind das Ruhla, Tabarz, Eisfeld, Sonneberg, Sitzendorf und Friedrichshöhe. Drei NIZ, Spechtsbrunn, Unterweißbach und Ohrdruf, haben halbtags geöffnet. Zwei weitere, die Einrichtungen im Oberhofer Rennsteiggarten und im Altensteiner Park, stehen witterungsbedingt saisonal den Besuchern offen. In Hirschfeld wird derzeit die Umfunktionierung des NIZ zu einem Dorfgemeinschaftshaus mit Funktionen einer Naturpark-Information beraten. In Vesser sind Varianten des Erhalts am Stutenhaus oder der Wechsel des Standorts zum Bahnhof Rennsteig angedacht, aber nicht entschieden. Mit dem wieder eingerichteten Wanderzentrum Rennsteig - Schwarzatal in Bad Blankenburg ist auch das Netz der Naturpark-Informationen-Zentren (NIZ) entlang der Naturpark-Route Thüringer Wald wieder stärker geworden. (dgs)

Infos und Kontakt: Wanderzentrum Rennsteig - Schwarzatal, Obere Marktstraße 1, 07422 Bad Blankenburg, Tel.: 03 67 41/ 4 24 49, Fax: 03 67 41/ 4 24 42, Email: wanderzentrum@bad-blankenburg.de Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 9.00 - 17.00 Uhr

Veröffentlichungen/ Produkte

Erfolgsprodukt - Wanderkarte Naturpark-Zentrum Friedrichshöhe

Die neue Wanderkarte mit Routen rund um das Naturpark-Zentrum Friedrichshöhe erfreut sich zunehmender Beliebtheit in der Region. Das Erfolgsprodukt im Maßstab 1:25.000 enthält die schönsten Wanderwege sowie Ausflugs- und Einkehrtipps zwischen Masserberg, Goldisthal, Limbach und Sachsenbrunn. Vier gekennzeichnete Rundwanderwege mit Gehzeiten zwischen 45 Minuten und zwei Stunden führen rund um das Naturpark-Zentrum Friedrichshöhe zu schönen Aussichten und besonderen Naturräumen. Unterwegs unterrichten einige Infotafeln die Naturinteressierten über Natur und Landschaft. Sechs Tagestouren entlang ausgeschilderter Wanderwege führen zu Wanderzielen der Region: 1. Bleißberg, 2. Unterbecken Goldisthal, 3. Vordere Werraquelle, 4. Eisfelder Ausspanne und Masserberg, 5. Steinberg und Pechgrund, 6. Talsperre Scheibe-Alsbach. Außerdem sind der Werratal-Radwandweg und die E-Bike-Strecke Masserberg-Friedrichshöhe eingezeichnet.

Verständliche Texte informieren den Leser über den Ort Friedrichshöhe und das Naturparkzentrum mit seiner Ausstellung nebst Dia-Ton-Schau. Außerdem werden drei Rundwanderwege näher beschrieben, die sechs Tagestourstrecken und zahlreiche Wanderziele benannt. Schließlich ergänzt eine Auflistung von Thüringer Wald Card Anbietern der Region und von Einkehrtipps mit Telefonnummern an den Strecken liegender Gaststätten das nützliche Wanderutensil. Die wetterfeste und abwischbare Karte gibt es für 3,- € beim

Naturpark Thüringer Wald e.V., Dorfstr. 16, 98794 Friedrichshöhe, Tel.: 036704/70990.
Email: verband@naturpark-thueringer-wald.de



Ein starkes Trio zum Natur- und Landschaftserleben

Naturpark-Route und Thüringer Wald Card mit Erlebnisführer sind nicht nur für Gäste, sondern auch für Einheimische sehr interessant. Das starke Trio ist nicht nur Wegweiser zu kulinarischen und sportlichen, zu landschaftlichen und kulturellen Highlights des Thüringer Waldes, sondern zugleich eine Garantie für Erlebnis zu günstigeren Preisen oder mit Sonderleistungen. Routenführer und Erlebnisführer gehören in jedes Handschuhfach, die TWC in jedes Portemonnaie.

Routenführer Naturpark-Route Thüringer Wald

Der Routenführer enthält umfassendes Kartenmaterial sowie alle Informationen zu den Streckenabschnitten und natürlich zu den mehr als 120 Attraktionen. Das Spiralbuch (138 Seiten, 17 x 23 cm, Übersichtskarte, 14 Detailkarten Maßstab 1:120.000, reich illustriert) ist zum Nettopreis von 7,00 € erhältlich in allen Naturpark-Informations-Zentren und Tourist-Informationen, im Buchhandel, in Geschäftsstellen der Zeitungsgruppe Thüringen oder direkt beim

Naturpark Thüringer Wald e.V., Dorfstr. 16, 98794 Friedrichshöhe, Tel.: 036704/70990.

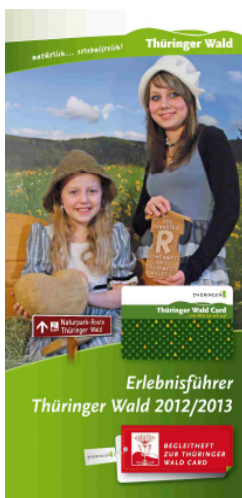
Email: verband@naturpark-thueringer-wald.de im Web unter www.thueringer-wald.com oder beim

Verlag grünes herz, PF 100564, 98684 Ilmenau/Thür., Tel.: 03677/ 63025
Email: bestellung@gruenes-herz.de im Web unter: www.gruenes-herz.de

Neuer Erlebnisführer 2012/2013 und Thüringer Wald Card

Der neue Erlebnisführer Thüringer Wald für die Jahre 2012 und 2013 hält als Begleitheft zur Thüringer Wald Card vielfältige Informationen zu rund 330 Erlebnisangeboten und die dort gewährten Rabatte und Bonusleistungen bereit. Die neu gestaltete Broschüre richtet sich insbesondere an Einheimische Nutzer der Vorteilscard.

Die Angebote für Ausflüge und Wanderungen am Wochenende oder zum Einkaufen bei Anbietern regionaler Produkte sind in den Vordergrund gerückt. „Wandern und Rasten“ heißt die Rubrik im Erlebnisführer, die zu einigen der beliebtesten Ski- und Wanderhütten sowie Ausflugslokalen des Thüringer Waldes führt. Wer das besondere „regionale Schnäppchen“ sucht, sollte mal unter „Hofläden und Direktvermarkter“ im neuen Erlebnisführer nachschlagen.



Attraktive Angebote für Familien und junge Leute sind mit dem Button „Coole Action für Teens“ gekennzeichnet. Der Erlebnisführer bietet zusätzlichen Informationswert durch die Verknüpfung mit zwei weiteren Thüringer Tourismusprojekten, der Naturpark-Route Thüringer Wald und dem Kreativem Landurlaub in Thüringen, die ebenso mit Buttons zu den jeweiligen Angeboten hervorgehoben werden.

Außerdem ist die Card für Familien mit Kindern finanziell interessant, gilt doch jede Card für einen Erwachsenen und ein Kind bis zum Alter von 12 Jahren. Die Vorteilscard für 5,00 € und den Erlebnisführer für 4,50 € (226 Seiten, 11 x 21 cm, Übersichtskarte mit 328 Angeboten im Naturpark Thüringer Wald und 18 Angeboten aus dem Nationalpark Hohe Tauern und dem Partner-Naturpark Riedingtal (Österreich)) gibt's in Naturpark-Informations-Zentren und Touristinformationen oder direkt bei:

Agentur Thüringer Wald Card, Dorfstr. 16, 98794 Friedrichshöhe, Tel.: 036704/709930.

Email: i.luther@naturpark-thueringer-wald.de im Web unter www.thueringer-wald-card.info



Naturkalender April

Natur und Mensch: 22.04. = Tag der Erde, 25.04. = Tag des Baumes

Forstwirtschaft: Pflege der Wege u. Gräben, Pflegearbeiten in Kulturen, Ausbessern der Zäune, Bestellen der Wildäcker

Blühende Bodenpflanzen: u.a. Scharbockskraut, Taubnessel, Ehrenpreis, Spitzwegerich, Schöllkraut, Huflattich

Blühende Bäume und Sträucher: Vogel-Kirsche, Eibe, Lärche, Birke, Holunder u.a.

Blattaustrieb: Ulmen, Erlen, Hasel, Rotbuche, Weiden u.a.

Zugvogel-Ankunft: Mauersegler, Gartenrotschwanz, Kuckuck, Nachtigall, Wendehals u.a.

Laichende Lurche: Erdkröte, Laubfrosch, Teichmolch, Bergmolch

Portrait Aprilwetter

Wechselhafte Zeiten

„April, April, der weiß nicht was er will“, heißt ein altbekanntes Sprichwort. Es erinnert uns an die Erfahrungen mit der wechselhaften Witterung im April, auch wenn es derzeit nicht danach aussieht. Es erinnert uns daran, dass das Wetter schnell umschlagen kann, auch wenn uns die derzeitige Wetterlage den Frühlingsbeginn anzeigt. Daran wird uns bewusst, dass Wetter, Witterung und Klima verschiedene Begriffe sind.

„Als **Wetter** bezeichnet man den spürbaren, kurzfristigen Zustand der Atmosphäre (auch: messbarer Zustand der Troposphäre) an einem bestimmten Ort der Erdoberfläche, der unter anderem als Sonnenschein, Bewölkung, Regen, Wind, Hitze oder Kälte in Erscheinung tritt.“ [1] „**Witterung** ist das Wetter bzw. sind die Wetterverhältnisse in einem bestimmten Zeitabschnitt (von mehreren Tagen bis zu einer Jahreszeit) auf ein bestimmtes Gebiet bezogen.“ [2] „Das **Klima** steht als Begriff für die Gesamtheit aller meteorologischen Vorgänge, die für den durchschnittlichen Zustand der Erdatmosphäre an *einem* Ort verantwortlich sind. Oder anders ausgedrückt: Klima ist die Gesamtheit aller an einem Ort möglichen Wetterzustände, einschließlich ihrer typischen Aufeinanderfolge sowie ihrer tages- und jahreszeitlichen Schwankungen.“ [3]

Luftzirkulation und Wetterlagen

Warum ist die Witterung im April so wechselhaft? „Das liegt an der Umstellung des Wetters von der Winterzirkulation auf die Sommerzirkulation. Im Winter sind sowohl die See als auch das Land relativ kalt, und es herrscht eine gewisse Beständigkeit. Wenn die Sonne im April höher steigt, erwärmt sich das Land stärker, während die Meere noch kalt sind. Es kommt zu einem Luftaufstieg über dem Land und es bildet sich eine neue Zirkulation.“ [4]

„Bei Süd- und Südwestwetterlagen sind mit Hochdruckeinfluss sommerliche Temperaturen bis um 30 Grad möglich. Hierbei werden Luftmassen aus subtropischen oder äquatorialen Gefilden zu uns geführt. Durch die nur wenig schwankende Intensität der Sonneneinstrahlung sind diese Luftmassen nahezu das ganze Jahr über warm.

Bei Nordwetterlagen mit Tiefdruckeinfluss kann der Witterungscharakter hierzulande dagegen winterliche Züge mit Eis, Schneeschauern und Nachtfrost annehmen. Da die Sonne den Winter über die polaren Regionen kaum bis gar nicht bescheint, sammelt sich hier sehr zähe und mächtige Kaltluft an, die im April immer noch ausgeprägt ist. Demzufolge führen auch die Meere, wie zum Beispiel der Nordatlantik, das Europäische Nordmeer, die Nord- und die Ostsee noch recht kaltes Wasser. Wasser ist träge und es bedarf kontinuierlicher Sonneneinstrahlung, das Wasser und die darüber befindlichen Luftmassen zu erwärmen.

Gleichzeitig kann die täglich stärker werdende Sonneneinstrahlung die Landmassen in Süd- und Mitteleuropa stärker aufheizen. So stehen dem April sehr unterschiedliche Luftmassen zur Verfügung, welche je nach Anordnung der Hoch- und Tiefdruckgebiete zu uns gelenkt werden können.“ [5]

Gefahr aus Unwissenheit

In der Aprilwitterung liegen auch Gefahren für den Wald. „Im Frühjahr bedeckt den Waldboden zunächst weitgehend tote, d.h. wasserarme Substanz. Daraus ergibt sich eine gesteigerte Brandbereitschaft. Das Wachstum der Bodenvegetation im weiteren Verlauf des Frühlings senkt die Zündbereitschaft, ebenso die Laubentfaltung der Bäume. Im Juni ist die Gefährdung relativ gering. Anschließend nimmt sie – bedingt durch Trockenheit bzw. Hitze des Hochsommers – wieder zu.“ [5]

Bis zum Austrieb der Blätter kommt es nach Erfahrungen der Waldbrandüberwachung in trockenen Frühjahren im April aber häufiger zur Zündung als im Hochsommer. Zwar sind die Waldbrandflächen im April kleiner als im Juli und August, wenn Trockenheit, Material und Wind zu größeren Schäden führen. Jedoch ist jeder Waldbrand eine ökologische Katastrophe. Meist ist es der Mensch, der die Brände verursacht. Die Zigarette, die nun beim Osterspaziergang mit dem ahnungslosen Gedanken weggeworfen wird: „Ist ja im Frühling nicht so gefährlich“, kann also unerwartet zum bösen Verhängnis für den Wald werden. Denken Sie daran, wenn Sie einen Raucher im Wald sehen sollten! Bleiben Sie ruhig und erklären Sie es dem Unwissenden. Und vor allem informieren Sie sich über die Waldbrandwarnstufen bei Ihrem Forstamt [6] oder in der Presse.

dgs und Quellen: (Internet, alle zuletzt abgerufen am 26.3.2012) [1] <http://de.wikipedia.org/wiki/Wetter> [2] <http://de.wikipedia.org/wiki/Witterung> [3] <http://de.wikipedia.org/wiki/Klima>, [4] Brigitte Klante, 6.8.2010, in <http://www.swr.de/blog/1000antworten/antwort/6747/warum-ist-das-aprilwetter-so-unbestaendig-und-wechselhaft/> [5] Andreas Wagner, Lars Dahlstrom und Stefan Laps, Meteorologen der Meteomedia Unwetterzentrale, im April 2010, <http://www.meteomedia.de/index.php?id=557&lang=0> [6] Günther Flemming: Wald - Wetter - Klima – Einführung in die Forstmeteorologie, Deutscher Landwirtschaftsverlag Berlin, 3. Aufl. 1994, S. 99 – 105. [6] <http://www.thueringen.de/de/forst/waldoekologie/waldschutz/Waldbrand/content.aspx>

April, April

Der weiß nicht was er will.
Die Natur wird wieder still.
Der Winter ist nochmal da.
Die Nacht wird kalt und klar.

Der weiß nicht was er will.
Das Leben steht kurz mal still.
Der Frühling hält den Atem an.
Die Sonne lacht, wenn sie es kann.

Der weiß nicht was er will.
Die Wolken regnen viel.
Der Schnee schmilzt nun an jedem Ort.
Das Wasser reißt den Boden fort.

Der weiß nicht was er will.
Die Suche ist sein Ziel.
Das Leben ist, wie man es will.
Der Mensch, er geht und steht mal still.

Dr. Gerald Slotosch 8./22.3.2012